

# Reisebericht England-Wales-Schottland

Herbst 2012

Der Wunsch England aber vor allem Schottland zu bereisen haben wir schon lange, doch durch unsere Fernreisen haben wir es immer hinten angestellt.

Am 15. August starten wir und fahren auf Land und Nebenstrassen durch das Elsass mit seinen sehr sauberen und schönen mit Blumen geschmückten Dörfern. Über Luxemburg wegen des billigsten Diesel in Europa und erreichen nach 4 Tagen Calais.

Das Wetter ist strahlend blau und schon von weiten leuchten die Kreidefelsen von Dover.



Etwas was wir vor Jahren verpasst haben wird jetzt nachgeholt; die Steinkreise von Stonehenge, ich stehe verwundert vor diesen magischen grossen Steinen und frage mich was diese bedeuten und mit welcher mühsam dieselben transportiert und aufgestellt wurden. Die Bauphase datiert 3000 bis 1600 Jahre v. Chr. und verfügt über eine Linie die den Mittsommer Sonnenaufgang und den Mittwinter Sonnenuntergang markiert.



Vorwiegend auf Nebenstrassen fahren wir Portsmouth-Southampton-Newport -Wales entgegen. Auffallend die vielen alten stattlichen Bäume rechts und links der Strasse, ein Bild das ich schon Jahre nicht mehr gesehen habe, bei uns wurden wegen zu hoher Geschwindigkeit, die zu Kollisionen führten, einfach die Bäume gefällt. Das Laubdach ist manchmal so dicht, man wähnt sich fast in einem Tunnel, des öfteren muss ich tatsächlich die Scheinwerfer einschalten.

Ich frage mich wieso geht das in England? Auffallend auch die Felder die mit Steinmauern-Büschen und Bäumen eingegrenzt sind, so zieht der Wind nicht so durch und was noch wichtiger ist, die kleinen Tiere haben einen Lebensraum und die Schädlinge werden von den Vögeln am Ausbreiten gehindert.

Immer wieder alte Ruinen von Schlösser und Kirchen, ja, manchmal hat das wirklich was gespenstiges, einen Hauch von Geister und Spuk.



Der Verkehr ist zügig jedoch nicht hektisch wenn ich ein Zeichen zum überholen gebe bedanken sie sich, ansonsten fahren sie geduldig hinterher, auch das fahren durch Städte ist ruhig und ohne Stress.

Wales ist eigentlich ein eigener Staat, ist aber mit England Wirtschaftlich und Politisch verbunden. Man merkt es nur wenn die gleiche Strasse plötzlich eine andere Nummer hat.

Was immer wieder auffällt sind die vielen Museen mit vorwiegend Dampf Lokomotiven-Dampf Traktoren-Autos, ist doch diese Art von Technik lange vor der Jahrhundertwende von England ausgegangen.



Eine bis ins letzte Detail gebaute Miniaturlok und sie zieht mehreren Wagen und Passgieren über viele Km.

Weitere Etappen Liverpool-Blackpool und immer wieder kommen wir ans Meer, da müsste man ja Krebse- Fische kaufen können, doch nicht ein Laden, Dorly kauft im Supermarkt Türkische und Thailändische Crevetten und fragt eine Verkäuferin, warum keine einheimische Fische zu haben sind, die Erklärung, das geht alles in den Export für die Einheimischen ist das alles unbezahlbar. Wir erreichen Schottland auch mit eigener Währung, eigener Sprache, die Grenze ist ausgeschildert, ist aber an England gebunden.



Wie es dazu kam müsste man einmal nachlesen.

Sobald man die Hauptstrasse verlässt wird der Weg schmal, so dass zwei Autos sich nicht kreuzen können, aber es hat viele Ausweichstellen die mit hohen Tafeln gekennzeichnet sind. Kommt ein Fahrzeug entgegen sieht man ungefähr bei welcher Tafel beide Fahrzeuge dann sind und manchmal muss keiner anhalten, das funktioniert sehr gut.

Schottland ist durchzogen von Fjorden die viele Kilometer ins Land reichen, eine Unzahl an Seen und Flüssen. Das Land ist vorwiegend hügelig, Berge erreichen schon mal gut 1000 Meter, ab ca 300 m wachsen keine Bäume und es hat viele Hochmoore die im Herbst in wunderschönen milden Farbtöne leuchten. Heizmaterial ist oftmals noch Torf. Mit dem Wetter haben wir Glück, nur zwei ganz verregnete Tage, meistens bewölkt gelegentlich Regen.



Die Fährverbindungen zu den Inseln sind sehr gut, so besuchen wir die Insel of Mull, von der Insel Skye gehts in ein einhalb Stunden zur Isle of Lewis auf den äusseren Hebriden, kaum ein Baum, viel Wind, rauh und felsig, die schmalen Strassen kurvig und es geht rauf und runter, so ganz nach meinem Geschmack. Und hier habe ich meinen teuersten Diesel getankt weil ich es versäumt habe auf dem Festland rechtzeitig den Tank aufzufüllen.

1 Englischs Pfund am 03/09/2012 = FR 1.7605

1 Lt. Diesel=1,58 Pf. = 2.78 SFR pro Liter. !!!

Auch hier die imposanten Steine „Standing Stones of Callanisch „ geheimnivolle Steinsetzungen man vermutet für die Beobachtung der Gestirne, Forscher datieren sie auf ca. 4 000 Jahre v.Chr.

Unser nördlichste Punkt ist der Leuchtturm von „ Dunnet Head „, nun geht es auf der östlichen Seite südwärts, das Land ist hier eher flach und es hat riesige Getreidefelder die mit grossen Maschinen bearbeitet werden. In der Nähe von Wick zwei eindrucksvolle Hügelgräber „Grey Cairns of Camster“ aus der Zeit um 2 500 v.Chr.



Allen bekannt, das legendäre Monster vom „ Loch Ness „zweit grösster See Schottlands, wir warteten eine Zeitlang, aber es ist nicht aufgetaucht, schade.

Im goldenen Dreieck haben sich schon vor vielen Jahren Whisky Brennereien, zuerst illegale, später dann legal angesiedelt. Wir haben die Destillrie Glenlivet besucht, eine junge hübsche Dame erklärte uns den ganzen Vorgang, zeigte uns das riesige Lager in denen der Whisky in Eichenfässer jahrelang bis zu seiner Reife lagert.

Edinburgh eine wunderschöne Stadt, herausragend auf einem Hügel das eindruckvolle Castle und hier sind auch unter grosser Sicherheit die Kronjuwelen ausgestellt. Die Royal Mile (1,6Km) erstreckt sich vom Castle bis zum Palast der englischen Königin, sie ist gespickt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Hier diese aufzuzählen würde diesen kleinen Bericht sprengen, ich schlage vor: in eine Agenda „ EDINBURGH „ eintragen und bei passender Gelegenheit dieser schönen Stadt einen Besuch abzustatten.

Wieder in England geht`s im Osten nur noch südlich, ich würde mich wiederholen von all den Castel`s –Burgen und Kirchen zu erzählen. Auch habe ich das Gefühl, dass der Osten flacher und dichter bevölkert, aber durchaus einen Besuch wert ist.

An alle herzliche Grüsse Dorly und Wolf



Aberdeen



